

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 97 (2010)
Heft: 10: Die Vorstadt = Le faubourg = The Suburbs

Buchbesprechung: Neuerscheinungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



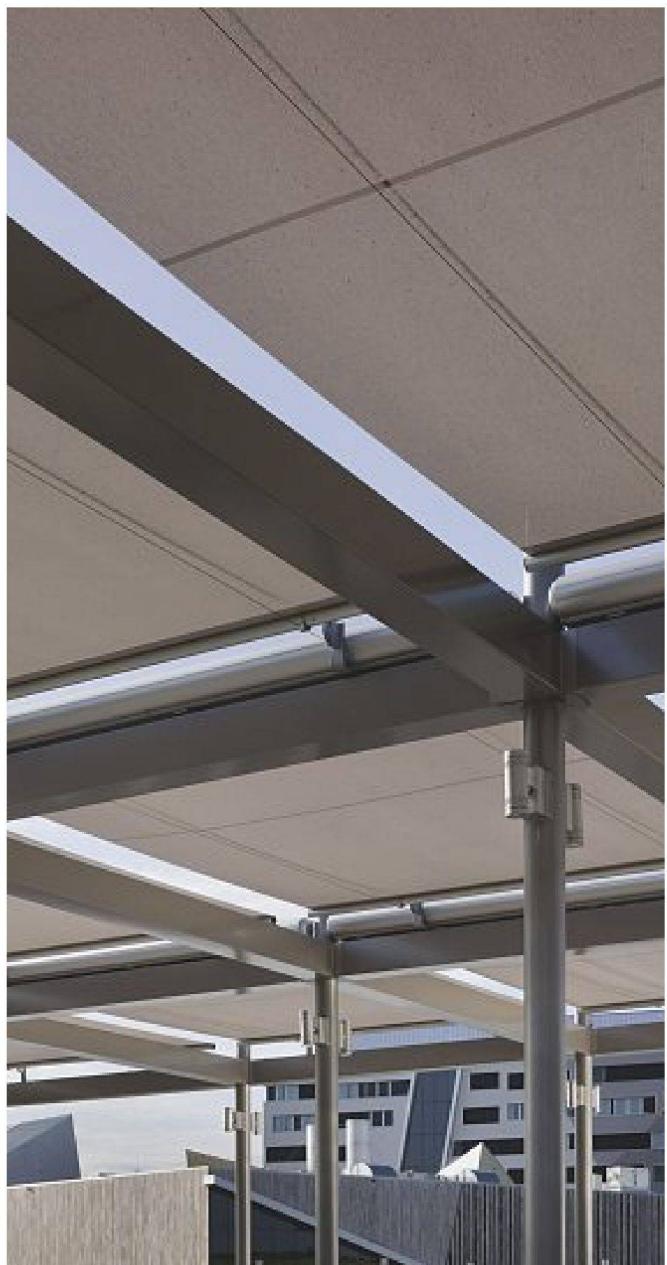
Frédéric Migayrou, François Rambert
Claude Parent, l'œuvre construite / l'œuvre graphique
400 S., 700 Abb. farbig und sw, € 45.–
2010, 26,5 x 26,5 cm, gebunden
Editions HYX, Orléans
ISBN 978-2-910385-61-3

Zum ersten Mal wird das schillernde Werk von Claude Parent in seiner ganzen Breite vorgestellt, wobei sich die Zeichnung als eine eigentliche Konstante entpuppt: Aus ihr spricht die Suche nach einer dynamischen Architektur, welche die räumlich-ästhetische Wahrnehmung immer wieder herausfordert und destabilisiert. Claude Parent suchte die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern, wodurch seine Arbeiten eine immer wieder andere formale Ausrichtung erhielten. Zusammen mit dem Künstler André Bloc, mit Paul Virilio, mit Architekten wie Ionel Schein oder Jean Nouvel entstanden Bauten, deren Themen in der heutigen Architektur stark mitschwingen. Zu erwähnen sind neben den räumlich-volumetrischen Experimenten des «Spatialismus» eine Vorwegnahme des Dekonstruktivismus kurz nach 1960 und die darauf folgende Entdeckung der schiefen Ebene in der «fonction oblique». Im Buch werden die verschiedenen Schaffensperioden gerahmt durch einleitende Essays und Parents eigene Texte. Der Preis der umfassenden Darstellung liegt sicher in der sehr reduzierten Abhandlung der einzelnen Arbeiten; diese fordert aber wiederum zu eigener Nachforschung und Interpretation auf. tj



Brigitte Siegel, Erik A. de Jong
Der Seeufeweg in Zürich
88 S., 45 farbige und 45 sw Abbildungen, Reproduktion des Originalplans als Faltbeilage, Fr. 59.–/€ 45.–
2010, 21 x 30 cm, Klappenbroschur
Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich
ISBN 978-3-85881-250-6

Der 320 Meter lange Seeufeweg Zürichhorn wurde 1963, vier Jahre nach der Gartenbau-Ausstellung G/59 vom Landschaftsarchitekten Willi Neukom (1917–1983) angelegt. Er gilt als Schlüsselwerk der Schweizer Landschaftsgestaltung des Abstrakten Naturalismus. Die Kunsthistorikerin Brigitte Siegel und der niederländische Garten- und Landschaftshistoriker Erik A. de Jong dokumentieren die Entstehungsgeschichte des mit mächtigen Sandsteinplatten belegten Spazierweges direkt am Zürichsee. Sie erklären den historischen Kontext, in dem sich die Landschaftsarchitektur befand, die japanischen und skandinavischen Einflüsse, seine Stellung im Werk Willi Neukoms und in der internationalen Entwicklung und beleuchten Fragen der Typologie und des denkmalpflegerischen Umgangs. Im November 2009 ist der Seeufeweg am Zürichhorn ins Inventar der schützenswerten Gärten und Anlagen der Stadt Zürich aufgenommen worden. Höhepunkt des Buches ist ein fünf Meter langer Originalplan mit einer kraftvollen Zeichnung des kompletten Weges und eine kolorierte Helioskopie aus dem Nachlass von Willi Neukom. cs



Westside, Bern – Daniel Libeskind
Burkhardt + Partner AG, Bern

KÄSTLISTOREN
Ideen Design Kompetenz

Kästli & Co. AG, Belp-Bern – Tel. +41 (0)31 340 22 22

www.kaestlistoren.ch

Quality